

06.11.2008

## **UDE-Studierende arbeiten ehrenamtlich als Tierschutzlehrer Zum Schutz von Bello, Mieze & Co.**

Auf dem Wunschzettel vieler Schüler stehen regelmäßig Hamster und Kaninchen, aber können sie auch artgerecht für sie sorgen? Den richtigen Umgang mit Haustieren vermittelt ein Projekt der Universität Duisburg-Essen (UDE), das Lehramtsstudierende mit dem Unterrichtsfach Pädagogik zu Tierschutzlehrern ausbildet. Kooperationspartner sind die Initiative UNIAKTIV und „animal peace Tierhof e.V.“

Auf dem Lehrplan der angehenden Tierpädagogen stehen Unterrichtseinheiten zu speziellen Tierschutzthemen. Vor allem Fakten über den artgerechten Umgang mit Haustieren sowie die Ursachen und Folgen von Tierquälerei und Nutztierhaltung wollen die UDE-Studierenden Schülern der Sekundarstufe I aller Schulformen vermitteln. Neben Projekttagen und Exkursionen sollen aber auch vegetarische Koch- und Backangebote im Unterricht nicht zu kurz kommen, denn Tierliebe geht bekanntlich nicht immer durch den Magen.

Bevor es jedoch soweit ist, müssen die Studierenden erst einmal selbst die Theorie büffeln. Vor ihrem Einsatz in der Schule, besuchen die angehenden Pädagogen das Seminar „Konzepte der Werteerziehung: Tierschutz in Erziehung, Schule und Unterricht“, in dem sie mit Hilfe von Thomas Schwarz, Institut für Pädagogik, Thesen und Unterrichtskonzepte erarbeiten, die sie später in der Schule einsetzen können. Das Seminar gehört zum Bereich Service Learning, der das Lernen durch Verantwortung und ehrenamtliches Engagement in den Mittelpunkt stellt, und findet erneut im Sommersemester 2009 statt. Abschließend bekommen alle Teilnehmer ein offizielles Zertifikat und können als Tierschutzlehrer an Schulen oder anderen Bildungsträgern arbeiten.

Erfolgreich ausgebildet und schon im schulischen Einsatz sind zurzeit sechs UDE-Studentinnen, die Projekte an einer Gesamtschule und einem Gymnasium in Mülheim und Essen betreuen. Dazu gehört beispielsweise die AG „Leben mit Tieren“, die Schülern in 30 Unterrichtsstunden didaktisch und methodisch aufbereitete Hilfestellungen im Umgang mit Tieren vermittelt. Eingeplant sind dabei auch Ausflüge zu nahe gelegenen Tierhöfen und Zoos sowie Rollenspiele und das Erstellen einer eigenen Zeitschrift.

Dass der Tierschutzunterricht als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis gut funktioniert, beweist die Unterrichtsreihe „Richtiger Umgang mit Haustieren“, die bereits erfolgreich in einer sechsten Klasse der Gesamtschule in Duisburg-Walsum durchgeführt wurde. Ein weiterer Termin zum Thema „Nutztierhaltung“ soll folgen.

Weitere Informationen: Thomas Schwarz, Tel. 0201/183-2160, [thomas.schwarz@uni-due.de](mailto:thomas.schwarz@uni-due.de), [www.tierschutzlehrer.com](http://www.tierschutzlehrer.com)

Beate H. Kostka, Tel. 0203/379-2430, [pressestelle@uni-due.de](mailto:pressestelle@uni-due.de), [www.uni-due.de](http://www.uni-due.de)

Redaktion: Cathrin Becker, Tel. 0203/379-1489